

Israel-Lobby-Zusammenbruch – Max bei Judging Freedom

Max Blumenthal ist zu Gast bei Judge Andrew Napolitanos „Judging Freedom“.

#Andrew Napolitano

Nicht erklärte Kriege sind inzwischen ganz normal. Tragischerweise führt unsere Regierung Präventivkriege – also Angriffskriege – und das, ohne dass sich die amerikanische Bevölkerung darüber beschwert. Leider haben wir uns daran gewöhnt, mit dem unrechtmäßigen Einsatz von Gewalt durch die Regierung zu leben. Wenn wir eine wirklich freie Gesellschaft aufbauen wollen, müssen wir verstehen, was es bedeutet, Gewalt zu initiieren – und wir müssen sie ablehnen.

#Andrew Napolitano

Was wäre, wenn man manchmal, um sein Land wirklich zu lieben, die Regierung verändern oder sogar abschaffen müsste? Was, wenn Jefferson recht hatte? Was, wenn die beste Regierung die ist, die am wenigsten regiert? Was, wenn es gefährlich ist, recht zu haben, wenn die Regierung im Unrecht ist? Was, wenn es besser ist, im Kampf für die Freiheit zu sterben, als als Sklave zu leben? Und was, wenn die größte Stunde der Gefahr für die Freiheit genau jetzt ist?

#Andrew Napolitano

Hallo zusammen, hier ist Richter Andrew Napolitano für Judging Freedom. Heute ist Donnerstag, der fünfundzwanzigste Juni zweitausendsechszwanzig. Max Blumenthal ist jetzt bei uns. Max, vielen Dank, dass du dir die Zeit nimmst. Ist Israel in Panik wegen des Memorandum of Understanding, das die Vereinigten Staaten und der Iran unterzeichnet haben?

#Max Blumenthal

Israel ist in Panik wegen des Memorandum of Understanding. Israel ist in Panik wegen der demokratischen Vorwahlen im Kongress. Israel ist in Panik wegen einer neuen Quinnipiac-Umfrage, die zeigt, dass achtundvierzig Prozent der Amerikaner finden, die Vereinigten Staaten seien zu unterstützend gegenüber Israel, während etwa vierunddreißig Prozent meinen, die Unterstützung sei genau richtig. Israel ist in Panik, weil dieselbe Umfrage zeigt, dass sechszwanzig Prozent der Demokraten glauben, die USA seien zu unterstützend gegenüber Israel, und nur achtzehn Prozent finden, das Unterstützungsniveau stimme. Israel ist in Panik wegen der Verluste, die es weiterhin erleidet, jedes Mal, wenn es versucht, im Süden des Libanon vorzurücken, und wegen der Einschränkungen, die es jetzt durch das Memorandum hat. Diese Panik zeigt sich in einem

regelrechten Ausbruch in den sozialen Medien und in den Medien insgesamt – durch Israels verschiedene Stellvertreter und Sprachrohre. Für den Rest von uns mag das absurd wirken, aber es deutet darauf hin, dass Israel in eine gefährlichere Haltung übergeht, da es nach dem Scheitern des von ihm ausgelösten Kriegs gegen den Iran immer stärker mit dem Rücken zur Wand steht.

#Andrew Napolitano

Wie wird Netanjahu im Moment wahrgenommen, und wie geht er mit der Panik um? Er wird furchtbar, wirklich furchtbar in Panik geraten, wegen der Folgen, die es für ihn hat, wenn seine Regierung zusammenbricht.

#Max Blumenthal

Also, wenn Sie wissen wollen, wie er in den Vereinigten Staaten wahrgenommen wird: Laut der neuen Quinnipiac-Umfrage liegt seine Zustimmungsrate bei zwanzig Prozent. Die Ablehnungsrage liegt bei achtundvierzig Prozent. Und der Rest der Amerikaner, die an der Umfrage teilgenommen haben, hatte noch nie von ihm gehört. Ich meine, das ist ein ausländischer Staatschef eines sehr kleinen Landes. Er ist wahrscheinlich einer der bekanntesten ausländischen Politiker in einem Land, in dem viele Amerikaner kaum ein paar andere Länder benennen können. Deshalb ist es schon bemerkenswert, wenn seine Ablehnungswerte so hoch sind. In Israel sind seine Ablehnungswerte übrigens extrem hoch.

Es könnte sogar noch höher sein. Das heißt aber nicht, dass er sofort in Gefahr ist, denn es gibt keine klaren Nachfolger. Trotzdem ist er in Israel an seinem schwächsten Punkt. Und ohne Krieg ist er wirklich gefährdet. Die Netanyahu-Koalition stand schon vor dem siebten Oktober kurz vor dem Zusammenbruch, und jetzt, denke ich, ist er wieder an dem Punkt, an dem er damals war – mit dem Memorandum of Understanding, während Israel weitere Verluste im Süden des Libanon hinnehmen muss. Aber er kann den Süden des Libanon nicht verlassen, und auch das Militär kann dort nicht abziehen, weil das jetzt das wichtigste Druckmittel ist, um das Memorandum zu blockieren und es letztlich aufzulösen.

#Andrew Napolitano

Also selbst wenn er das Amt verlässt – ob freiwillig oder nicht –, wird ihn jemand ersetzen. Vielleicht jemand mit einer netteren Persönlichkeit, vielleicht mit einem freundlicheren Wesen. Aber die Politik wird fast dieselbe bleiben. Ist das nicht so?

#Max Blumenthal

Also, ich habe ja gesagt, dass ich finde, Netanyahu – auch wenn er für Israels aktuelle Lage verantwortlich gemacht wird – dem Land tatsächlich eine Menge Zeit verschafft hat. Er hat die Biden-Regierung zu Fall gebracht. Im Grunde hat er Kamala Harris politisch zerstört. Und er zerstört auch

Donald Trump. Er könnte jede künftige Regierung zerstören, weil er es geschafft hat, sich über die Israel-Lobby und über Israels Einflussnetzwerke in den USA so tief zu verankern. Diese Strukturen hat er schon in den achtziger und neunziger Jahren mit aufgebaut, als er Israels wichtigster Hasbarist, also Propagandist, war. Er hat eine beispiellose Verbindung zwischen dem von der Likud-Partei kontrollierten Staat Israel und der Republikanischen Partei geschmiedet. Und ich glaube nicht, dass ein Austausch Netanyahus Israel eine klare Antwort liefern würde.

Die Krise, mit der Israel konfrontiert ist, heißt nicht Netanjahu. Die eigentliche Krise ist die anachronistische, koloniale Struktur des Zionismus. Netanjahu hat es geschafft, die Widersprüche eine Zeit lang zu überdecken. Aber wenn er abgelöst wird, könnte jemand nachrücken, der sich in vielerlei Hinsicht noch weiter rechts positioniert – wie Naftali Bennett. Er kommt aus der Likud-Partei, gehört zu den wenigen Politikern, die fließend Englisch sprechen, bewirbt sich um das Amt des Premierministers und ist tatsächlich in Kalifornien aufgewachsen. Er steht der israelischen Tech-Branche sehr nahe, ist aber zugleich eng mit der Siedlungsbewegung verbunden. Vor Kurzem hat er Netanjahu dafür kritisiert, dass dieser nicht genug getan habe, um den Iran von innen zu destabilisieren, und erklärt, er selbst werde die effektivere Figur sein, um einen Regimewechsel im Iran herbeizuführen.

Und dann, links von Netanjahu, steht jemand wie Gabi Aschkenasi. Er gilt als der geistige Urheber der sogenannten Dahiya-Doktrin – also der Strategie des unverhältnismäßigen Gewalteinsatzes und der Angriffe auf Zivilisten. Er war verantwortlich für den israelischen Angriff im Jahr zweitausendsechs, bei dem der Süden Beiruts, das Viertel Dahiya, zerstört wurde. Gabi Aschkenasi war außerdem der Architekt des Angriffs auf den Gazastreifen in den Jahren zweitausendacht bis zweitausendneun, der Operation Gegossenes Blei. Das ist also der Mitte-Links-Flügel. Und dann gibt es noch andere Figuren wie Benny Gantz, der vielleicht nicht ganz so populär ist. Er war der Verantwortliche für den Angriff auf Gaza im Jahr zweitausendvierzehn und hat zuvor sogar damit geworben, wie viele sogenannte Terroristen er in Gaza getötet habe. Mit anderen Worten: Es wird keine wirkliche Antwort für Israel nach Netanjahu geben. Wenn überhaupt, wird es eine weniger bekannte Figur sein, mit weniger Verbindungen zu den Republikanern oder den Demokraten – aber mindestens genauso faschistisch wie Netanjahu selbst.

#Andrew Napolitano

Ist der israelische Apartheid- und Kolonialtraum von einem Groß-Israel zusammengebrochen?

#Max Blumenthal

Ja, also, der koloniale Apartheid-Traum wurde ziemlich klar auf den Punkt gebracht von Ehud Barak. Er war so etwas wie das Urgestein der Arbeitspartei, der Nachfolger von Jitzchak Rabin, bevor er zu einem der engsten Vertrauten von Epstein wurde. Er war Verteidigungsminister, der höchstdekorierte Offizier in der Geschichte des israelischen Militärs und später langjähriger Premierminister. Und wenn er so etwas sagt, dann hat das Gewicht. Er sagte, Israel solle eine Villa

im Dschungel sein. Das knüpft an Theodor Herzls Definition des Zionismus an, nämlich: Wir werden ein Bollwerk der Zivilisation gegen die Barbarei sein.

Die Idee dahinter ist also, dass Israel einer bestimmten Gruppe von Jüdinnen und Juden, die in diese undefinierten, militarisierten Grenzgebiete ziehen, einen Lebensstandard der Ersten Welt bietet – mit dem Versprechen völliger Sicherheit. Und jede Herausforderung dagegen muss mit rücksichtsloser Gewalt beantwortet werden. Wie Mosche Dajan, der frühere israelische Generalstabschef, einmal sagte – ich glaube, das war Anfang der fünfziger Jahre –: Wir können kein Feld pflügen und kein Haus bauen ohne Kanone und Stahlhelm. Das ist also ein völlig koloniales Denken, in dem jede Infragestellung dieser totalen, europäisch geprägten Sicherheitsvorstellung im Grunde mit vernichtender Gewalt beantwortet werden muss. Und genau das haben sie nach dem siebten Oktober getan.

Und sie haben ihre ganze Gesellschaft mobilisiert – die Reservisten, einfach alle –, um diesen Völkermord durchzuführen. Und trotzdem befinden sie sich in einem Zustand der Verwundbarkeit, in dem Iran jederzeit ballistische Raketen abfeuern könnte. Das angeblich undurchdringliche Iron-Dome-System, das Arrow-System und all die THAAD-Raketen, die die USA hergebracht und aus Asien und der Ukraine verlegt haben, konnten sie nicht aufhalten. Deshalb gibt es in Israel dieses ständige Gefühl der Unsicherheit, das den eigentlichen Zweck des Zionismus untergräbt. Gleichzeitig – und das sage ich als Jude – erleben wir hier in den Vereinigten Staaten eine goldene Zeit. Der Zionismus hat also versagt.

#Andrew Napolitano

In welchem Zustand ist die Hisbollah heute?

#Max Blumenthal

Die Hisbollah hat sich als äußerst widerstandsfähig erwiesen und das Blatt gegenüber Israel mit ihren FPV-Drohnen gewendet. Diese Drohnen, so sagen sie, seien eine Vergeltung für die Pager-Angriffe. Der Pager-Angriff war psychologisch einer der schwersten Schläge, die die Hisbollah je erlitten hat. Jetzt nutzt sie diese günstige Technologie, um israelische Stellungen im Süden des Libanon massiv anzugreifen – und Israel hat darauf keine Antwort. Israel hatte außerdem vorhergesagt, dass nach der Ermordung von Hassan Nasrallah – der als Generalsekretär und wichtigster Strategie der Hisbollah zugleich ihr spiritueller Führer war und auch in Iran großen Einfluss hatte – die Organisation ohne Führung dastehen würde. Doch der neue Generalsekretär, Naim Qassem, hat sich als starke Persönlichkeit erwiesen. Ich denke, sowohl er als auch das Waffenarsenal der Hisbollah wurden deutlich unterschätzt.

Israel hat es bisher nicht geschafft, eines seiner wichtigsten Ziele einzunehmen – den Ali-al-Tahrir-Hügel, der stark befestigt ist. Interessanterweise handelt es sich dabei um eine Befestigung, die Israel selbst in den neunziger Jahren während der Besetzung des Südlibanon gebaut hat, südlich von

Nabatieh. Und sie konnten diesen Hügel nicht zurückerobern. Sie haben dabei viele Panzer verloren. Ihre Vorstöße wurden außerdem gestoppt, weil Iran fordert, dass der Libanon in das Memorandum of Understanding mit den USA aufgenommen wird. Das sorgt für Frustration – aber sie können sich auch nicht einfach zurückziehen. Wir haben dazu einen neuen Beitrag bei The Grayzone, ein Videoreport von unserem Korrespondenten Wyatt Reed. Er war ziemlich nah an der Frontlinie, an der sogenannten gelben Linie – das ist die israelische Todeszone. Wer diese gelbe Linie überquert, wird getötet.

Er zeigte, wie Israel versucht, D9-Bagger in zivile Gebiete zu bringen. Er hat tatsächlich ein Glasfaserkabel gefunden, das mit einer FPV-Drohne der Hisbollah verbunden war. Und er war bei vielen Zivilisten, die versuchen, in ihre Häuser zurückzukehren. Israel tut alles, um zu verhindern, dass diese Menschen nach Hause zurückkehren. Denn sobald sie zurückkommen, bereit sind, in die Trümmer zu gehen und wieder aufzubauen, haben sie keine Angst mehr. Das sind sehr mutige Menschen, mit einem starken Geist von Widerstandskraft und eigenem Widerstand. Wenn sie zurückkehren, scheitert Israel, weil sein Ziel darin besteht, eine Pufferzone zu schaffen, indem es die schiitische Gemeinschaft im Süden des Libanon obdachlos macht. Und ja, es sieht nicht so aus, als würden diese Ziele unter den jetzigen Bedingungen erreicht werden.

#Andrew Napolitano

Wie siehst du – ich wechsele mal das Thema, Max – wie siehst du die jüngsten Vorwahlen in New York City, bei denen wirklich sehr progressive Kandidatinnen und Kandidaten die etablierten liberalen Demokraten geschlagen haben? Einschließlich der Niederlage des amtierenden Kongressabgeordneten Dan Goldman, der jüdisch ist, gegen eine progressive Kandidatin, die ebenfalls jüdisch ist?

#Max Blumenthal

Also, das führt uns zurück zum Anfang dieses Gesprächs – nämlich dazu, wie unbeliebt Israel in den Vereinigten Staaten ist und wie das inzwischen tatsächlich zu einem Thema in großen Wahlen geworden ist. Und es ist auch ein Thema in bestimmten Gegenden in New York. In Brooklyn und Queens zum Beispiel gibt es Viertel, in denen heute viele gut ausgebildete, jüngere, meist weiße Menschen leben – Gegenden, die früher überwiegend von Schwarzen und Latinos bewohnt waren. Das verändert dort das politische Gefüge. Es hat den Democratic Socialists of America einen gewissen Einfluss verschafft. Und wissen Sie, ich habe zehn Jahre in New York gelebt und war immer wieder dort. Jedes Mal, wenn ich in die Stadt komme, werde ich auf der Straße erkannt. Die Leute schauen The Grayzone überall in der Stadt – besonders in diesen Vierteln.

Wenn wir irgendeine Veranstaltung im Raum New York machen, ist sie sofort voll. Dort gibt es einfach ein starkes politisches Bewusstsein und eine klare Ablehnung des politischen Establishments. Aber man muss auch erwähnen, dass eine Kandidatin wie – wie heißt sie – Daria Elizabeth Chevalier, die als Neuling dargestellt wurde, eine Columbia-Studentin, promoviert an der Columbia, die

irgendwie nicht so richtig ins System passte und gegen den Vorsitzenden des Hispanic Caucus antrat – also einen alten Hasen, so ein typischer Polit-Apparatschik, unterstützt von AIPAC – dass sie fast gewonnen hätte. Ihre Gegner sagten, ach, sie wird nur diese weißen Gentrifizierer ansprechen. Aber tatsächlich kam sie fast auf eine Mehrheit der Latino-Wähler in dem Bezirk, in der Bronx, und auch auf eine Mehrheit der schwarzen Wähler.

Diese Kandidatinnen und Kandidaten haben tatsächlich auch in den schwarzen und lateinamerikanischen Communities Zuspruch bekommen – und das beunruhigt die Israel-Lobby. Die Niederlage von Dan Goldman war ein Erdbeben. Er ist der Erbe des Levi-Strauss-Vermögens und hat sich selbst als den größten Progressiven dargestellt. Bei Themen wie LGBTQ-Rechten, Abtreibung und all dem war er sehr fortschrittlich, aber in Bezug auf Israel war er geradezu faschistisch. Und sie haben ihn abgewählt, zugunsten von Brad Lander – jemandem, der früher ein liberaler Zionist war, inzwischen aber verstanden hat, wohin der Wind weht. Jetzt präsentiert er sich als eine Art nicht-zionistischer, ja sogar anti-zionistischer Jude. Wow. Das ist also etwas, das speziell für New York City gilt. Ich würde das nicht unbedingt als landesweiten Trend bezeichnen.

Dieser von AIPAC unterstützte, von Krypto-Betrügern finanzierte Kandidat in den Vororten von Maryland, Adrian Buafo, hat gerade gewonnen. Und das ist beängstigend für die Israel-Lobby – und ebenso für die zionistische Bewegung. Das führt zurück zu dem, was ich über den Zweck des Zionismus gesagt habe: nämlich Juden Schutz zu bieten, die weltweit durch Antisemitismus bedroht sind. Wenn man in den sozialen Medien unterwegs ist, besonders auf Twitter oder X, sieht man, wie die großen zionistischen Influencer völlig ausrasten und erklären, dass Juden jetzt New York City verlassen müssten. Das ist völlig absurd. Juden erleben in New York gerade eine goldene Zeit. Und diese Kandidaten – Brad Lander zum Beispiel – wie sollen die bitte Juden mit einer neuen Kristallnacht bedrohen?

Das ist absurd. Es zeigt wirklich, wie weltfremd die zionistische Bewegung in den USA inzwischen ist. Wenn sie nur für einen Moment anerkennen würden, in welchem goldenen Zeitalter sie leben – mit einem beispiellosen, unglaublichen Maß an Privilegien, Macht und Schutz, das sie in New York City immer noch genießen –, dann würde die ganze Idee von Israel als Zufluchtsort für Jüdinnen und Juden einfach dahinschmelzen und ihren Sinn verlieren. Deshalb müssen sie diese Lüge aufrechterhalten. Und sie tun das, gestützt auf den Erfolg einiger weniger Kandidatinnen und Kandidaten, die gegen AIPAC angetreten sind – übrigens Leute, deren Teams stark jüdisch geprägt waren und die viele jüdische Wählerinnen und Wähler gewonnen haben. Und genau jetzt sieht man, wie die Widersprüche des Zionismus offen und unübersehbar zutage treten.

#Andrew Napolitano

Hier ist der Prinz der amerikanischen Zionisten im Repräsentantenhaus der Vereinigten Staaten – der könnte es wissen, weißt du. Chris, bitte Tonspur zwölf.

#Max Blumenthal

Es ist eher so etwas wie der Quasimodo des Zionismus.

#Speaker 1

Also, ich finde, die Vizepräsidentin schuldet dem amerikanischen Volk eine Entschuldigung. Ich meine, eine beleidigende Aussage zu machen, dass Israel nur existiere, weil die Vereinigten Staaten es geschaffen hätten, ist respektlos gegenüber Millionen von Amerikanern – viele von ihnen hatten Verwandte, die im Holocaust gestorben sind. Israel wurde durch das Blut, den Schweiß und die Tränen der Juden gegründet, nach der größten Tragödie in der Geschichte der Menschheit. Und Amerika war in den frühen Jahren Israels nicht immer ein guter Freund. Deshalb war manche Rhetorik wirklich schlimm, und ich werde keine Angst haben, das klar anzusprechen.

#Andrew Napolitano

In der Audio-Version der Sendung war Kongressabgeordneter Randy Fine zu hören. Ist er Republikaner oder Demokrat?

#Max Blumenthal

Also, er ist Republikaner. Und laut seiner Biografie dort ist er Vorsitzender des „Judea and Samaria Caucus“. Ist er das allein? Gehen wir doch mal raus und fragen ganz normale, hart arbeitende Amerikaner, was sie vom „Judea and Samaria Caucus“ halten – und ob das irgendetwas mit ihrer eigenen Lebensrealität am Küchentisch zu tun hat. Wieder einmal explodieren die Widersprüche des Zionismus. Er behauptet, Israel brauche die Vereinigten Staaten nicht. Dass Israel die USA auch damals nicht gebraucht habe, als es neunzehnhundertachtundvierzig durch die Vereinten Nationen gegründet wurde – die übrigens von den Rockefellers in New York aufgebaut worden waren. Dass diese Abstimmung nicht von den Vereinigten Staaten vorangetrieben wurde. Dass Harry Truman nicht gedrängt werden musste, um für die Gründung eines israelischen Staates zu stimmen. Die Vereinigten Staaten – und davon möchte ich mehr hören – ich möchte mehr Zionisten wie Randy Fine hören, die erklären, dass Israel die Vereinigten Staaten nicht braucht.

Und dann brauchen wir Abschnitt zweihundertvierundzwanzig des NDAA nicht mehr, der fordert, dass Israels Militär mit dem US-Militär zusammenarbeitet, um Israel mehr Zeit zu verschaffen. Das würde es Israel ermöglichen, tatsächlich in amerikanische Waffensysteme und die Verteidigungsindustrie der USA einzudringen. Es ist offensichtlich, dass das, was er sagt, ein Zeichen der Verzweiflung ist – während J.D. Vance die Realität ausspricht, die wir alle verstehen, die jeder kennt. Und man sollte erwähnen, dass Vance diese realitätsbezogene Rhetorik weiter verschärft. Er hat ein neues Interview mit jemandem namens Sohrab Ahmari bei UnHerd, einer Publikation, die auch Kritik an Israel veröffentlicht hat, und er hat ihn in Air Force Two empfangen. Ahmari war

früher ein Neokonservativer, einer der führenden persischen Stimmen für einen Regimewechselkrieg im Iran. Doch er hat sich verändert – er ist zum Katholizismus übergetreten und wurde zu einer Art konservativem Gegner eines Kriegs gegen den Iran.

#Andrew Napolitano

Ich kenne Sohrab ziemlich gut. Tatsächlich ist der Priester, der ihn bekehrt hat, ein langjähriger Freund von mir. Er wurde durch Opus Dei bekehrt, also ist er ein traditioneller Katholik. Er ist kein verrückter Mensch.

#Max Blumenthal

Ja, das zeigt, dass J.D. Vance sozusagen diese eher rechts stehenden Anti-Kriegs-Stimmen mobilisiert, um als eine Art Sprachrohr das Memorandum of Understanding zu verkaufen. Und er hat offenbar die Erlaubnis, das zu tun. Andere Personen im Weißen Haus greifen dagegen die Kritiker dieses Memorandums innerhalb der Republikanischen Partei und im rechten Lager an. Es wirkt also so, als meine Vance das wirklich ernst und wolle das Thema vorantreiben. Ich denke, wir werden sehen, dass der Konflikt innerhalb der Republikanischen Partei noch intensiver wird.

#Andrew Napolitano

Ja, genau deshalb habe ich Fein erwähnt – nicht wegen deiner persönlichen Begegnungen mit ihm, von denen ich wusste, dass sie dir ein Lächeln ins Gesicht zaubern würden, sondern weil das tiefe Risse in der Republikanischen Partei sind. Ich weiß, du willst über die Präsidentschaftswahl in Columbia sprechen, aber ich muss jetzt los. Vielleicht können wir das nächste Woche machen. Bis dahin wissen wir ja vielleicht schon mehr darüber. Vielen Dank, Max.

#Max Blumenthal

Tja, es sieht so aus, als wäre das manipuliert worden. Ja.

#Andrew Napolitano

Alles klar. Das ist ein guter Vorgeschmack. Du wirst uns nächste Woche erklären, warum du das so siehst, wenn wir darüber sprechen. Alles Gute, mein Freund.

#Max Blumenthal

Schön, dich zu sehen.

#Andrew Napolitano

Okay. Tschüss. Und gleich, in einer halben Stunde – wenn Sie uns live zuschauen – also in etwa fünfunddreißig Minuten, um drei Uhr, haben wir ihn gefunden: Pepe Escobar. Judge Napolitano bei „Judging Freedom“.